

**Institut Polytechnique
LaSalle Beauvais
Beauvais (Frankreich)**

Ernährungswissenschaften (Bachelor)

Sommersemester 2014

Vorbereitung

Ich habe im Frühling 2014 am Programm „Spring Semester in Nutritional Sciences“ an der Hochschule LaSalle Beauvais teilgenommen. Meine Wahl fiel auf diese Uni, da ich primär an englischsprachigen Veranstaltungen interessiert war, jedoch für unseren Fachbereich keine Partneruniversität im englischsprachigen Ausland zur Verfügung steht. Außerdem waren die Semesterzeiten hier einigermaßen kompatibel.

Im März 2013 habe ich mir die Hochschule im Rahmen ihres Tags der offenen Tür angeschaut und wusste daher schon vor meinem Aufenthalt besser, was mich erwarten würde. Wer ebenfalls Gelegenheit dazu hat, sollte diese Möglichkeit wahrnehmen. Die Termine (im Januar und März) können auf der Homepage der Hochschule eingesehen werden.

Es handelt sich beim Spring Semester um ein 4-monatiges Programm, das von Ende Januar bis Mai in englischer Sprache speziell für etwa 20 internationale Studierende stattfindet. Erfahrungsgemäß kommen die Teilnehmer aus den USA, Kanada, Südamerika, Deutschland und Polen.

Ich habe mein 5. Semester (WS 2013/14) normal studiert, bin jedoch drei Wochen vor Semesterende in Gießen nach Frankreich abgereist. Ich habe daher an keinen schriftlichen Prüfungen im ersten Zeitraum teilnehmen können. Daher musste ich im April während meines Aufenthalts für den zweiten Prüfungszeitraum nach Deutschland reisen um meine Prüfungen des 5. Semesters schreiben zu können. Die genaue Planung und Organisation dieses Vorhabens erwies sich vorab als kompliziert, funktionierte aber letztendlich problemlos.

Wer diesen Problemen entgehen, und seine Prüfungen im ersten Zeitraum schreiben möchte, sollte durchaus eine spätere Anreise in Erwägung ziehen. Es sind zwei Teilnehmer ebenfalls zwei Wochen nach Beginn des Spring Semesters angekommen und die Integration war trotzdem kein Problem.

Die Möglichkeit war mir vorher nicht bewusst, da ich nicht über die Flexibilität der Blockwochen informiert war. Ebenfalls kann man die Aufenthaltsdauer von Beginn an auf Mitte Mai festlegen. Dies bietet sich an, falls man früher wieder in Gießen sein möchte, um den dritten Prüfungszeitraum für sich nutzen zu können.

Daher sind die Schwierigkeiten der unterschiedlichen Semesterzeiten im Falle des Spring Semesters gut zu lösen und ein Aufenthalt in Beauvais im Rahmen des Bachelors realisierbar.

Unterkunft

Die Hochschule garantiert ihren Austauschstudierenden ein Zimmer/Appartement auf dem Campusgelände. Es gibt hauptsächlich ca. 18-20m² Einzelappartements mit eigenem Bad (474 €/Monat) und eine geringe Anzahl an Doppelappartements. (240 €/Monat) Die gewünschte Unterkunftsart kann man bei der Bewerbung angeben. In wenigen Wohnheimen haben die Apartments zusätzlich eine Kochnische mit Spüle und zwei Herdplatten. Die internationalen Studierenden werden bevorzugt in diesen Gebäuden untergebracht. Es ist pro Wohnheim (ca. 30 Zimmer) eine Gemeinschaftsküche mit einem Kühlschrank vorhanden. Ich habe mir daher vor Ort einen eigenen Kühlschrank gekauft, da ich Selbstkochen dem Mensaessen vorgezogen habe.

Da die meisten LaSalle-Studierenden auf dem Campus wohnen, sollte man diese Unterkunftsmöglichkeit ebenfalls nutzen. Die Zimmer waren sehr modern, sauber und die Atmosphäre im Wohnheim ruhig.

Im Mietpreis inbegriffen ist das Frühstück in der Mensa. (Baguette, Kaffee, Naturjoghurt, Nutella). Daran sollte man jedoch genau wie an das Mittagsangebot keine hohen Erwartungen haben. Es handelt sich hauptsächlich um Fertiggerichte. Die Mensa wird extern von „CROUS“ betrieben und das Angebot ist für eine Hochschule mit ernährungswissenschaftlichem Schwerpunkt erstaunlich schlecht. Viele der Franzosen ziehen es auch vor nur zum Frühstück dort zu essen. Eine vegetarische Ernährung ist in Frankreich nur sehr gering verbreitet, sodass dieser Bedarf beim Mensaangebot keine Berücksichtigung findet.

Es ist möglich, auch zum Abendessen in die Mensa zu gehen. Es gibt ein Punktesystem und man kann aus verschiedenen Komponenten sein Menü zusammenstellen.

Studium an der Gasthochschule

Das Spring Semester ist in Blockkursen organisiert. Es findet ein Kurs (zwischen 1 und 3, meistens aber 2 CPs) pro Woche statt und am Ende der Woche wird direkt eine Klausur dazu geschrieben. Manchmal ist auch eine Präsentation oder eine kleine schriftliche Aufgabe die Prüfungsleistung. Die Kurse sind unabhängig voneinander wählbar. Man kann so zum Beispiel die Gießener Prüfungswoche im April nicht belegen und daher, ohne etwas zu verpassen, heimreisen.

Je nachdem wie viele der 20 Teilnehmer den Kurs gewählt haben, ist die Unterrichtssituation jede Woche anders. Ein Laborpraktikum hatten wir z. B. nur zu zweit und daher eine tolle

Betreuung. Die Teilnehmer aus dem nicht-europäischen Ausland bevorzugten es, oft und viel in Europa zu reisen. Daher hatten sie recht wenige Kurse gewählt. Manchmal empfand ich dies als schade, da die Gruppe selten vollständig teilnahm.

Von wenigen Ausnahmen abgesehen sprachen die Dozenten sehr gut Englisch, da viele bereits zu Forschungszwecken im Ausland gewesen waren. Es ist natürlich etwas anderes, im englischsprachigen Ausland zu studieren, aber besonders aufgrund der großen Anzahl an Muttersprachlern unter den Teilnehmern waren die Voraussetzungen, die eigenen Sprechfähigkeiten auszubauen, optimal.

Inhaltlich waren die Kurse sehr interessant und ein weites Spektrum an Themen im Bereich Ernährungswissenschaften wurde abgedeckt. Der Schwerpunkt ist eher naturwissenschaftlich gesetzt. Die „Vorlesungen“ sind hier eher „Unterricht“ und kommunikativ ausgerichtet. Es ist eher eine Fachhochschule, gut betreut und sehr persönlich. Allerdings besteht Anwesenheitspflicht. Die Veranstaltungen begannen für uns selten vor 9:30 Uhr und endeten meist gegen 16 Uhr. Das Niveau war angemessen, und ich habe alle Kurse mit guten Ergebnissen bestehen können. Das kann man bei der Vorbereitung und Planung der benötigten CP berücksichtigen.

Es wird ein Französischsprachkurs nur für die Teilnehmer des Spring Semesters angeboten, der sich an Anfänger richtet. (6 Termine, je 90 min) Da zeitgleich auch andere internationale Studierende an der Hochschule mit den Franzosen studieren, gibt es für diese einen Sprachkurs etwa auf Niveau B1/B2. Es ist nach Absprache möglich daran teilzunehmen. (über den ganzen Zeitraum, 90 min pro Woche)

Die Hochschule ist sehr an einer Internationalisierung interessiert. Sie kümmern sich sehr gut um ihre Austauschstudierenden und man hat immer einen Ansprechpartner. Es werden regelmäßig Zusammenkünfte („Café Gourmand“) organisiert und ich habe mich immer willkommen gefühlt.

Alltag und Freizeit

Da die Hochschule außerhalb der Stadt liegt, ist das Leben sehr auf den Campus beschränkt. Busse benötigen ca. 18 min bis zur Stadtmitte. Man kann von dort fußläufig Supermärkte erreichen. Ein gut sortierter (jedoch bei den Franzosen nicht bekannter) Bioladen befindet sich in der Rue Nelson Mandela neben einem großen Supermarkt (Hyper U). Zwei kleinere Supermärkte (Carrefour, Franprix) befinden sich in der Innenstadt, sind allerdings recht teuer.

Jeder Austauschstudent bekommt einen „Study-Buddy“ als Ansprechpartner zugeteilt. Allerdings sind die LaSalle-Studierenden sehr beschäftigt, da sie neben den sehr langen Unitagen (8-12 Uhr + 14-18 Uhr) in zahlreichen Studentenorganisationen vertreten sind und immer etwas zu planen ist.

Daher ist ein großes Angebot an Freizeitmöglichkeiten vorhanden, und abends finden regelmäßig Veranstaltungen auf dem Unigelände statt.

Auf dem Campus gibt es einen kleinen Fitnessraum und eine Bar mit angegliedertem Chillout-Raum. Es befinden sich dort ein Fernseher und ein Klavier, die von allen Studierenden genutzt werden können.

Die Integration der Spring Semester Studierenden war eher mäßig. Das hatte ich allerdings so erwartet und nicht als unangenehm empfunden. Wer Wert auf umfangreiche Kontakte und auf die französische Sprache legt, sollte daher besser am normalen Semester der Franzosen teilnehmen. Im Spring Semester bleibt die internationale Gruppe eher unter sich.

Fazit

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Aufenthalt. Ich habe meine Sprachkenntnisse sowohl in Englisch als auch in Französisch verbessert, viele interessante Menschen aus anderen Ländern kennengelernt und bin in den Genuss toller Vorlesungen in persönlicher Atmosphäre gekommen.

Eine willkommene Abwechslung zum eher anonymen Betrieb in Gießen. Wer auch in einem eher verschulden System gut zurechtkommt und für seine Freizeitgestaltung keine lebhaftere, französische Großstadt benötigt, ist in Beauvais gut aufgehoben.

Tipps

Vor dem Aufenthalt eine Internationale Geburtsurkunde ausstellen lassen und mitnehmen. Diese ist zur Beantragung des Wohngeldes (APL) notwendig. Dies erfährt man aber erst nach der Antragstellung und das Verfahren kann sich so für Ausländer unnötig lange hinziehen. Der Aufwand lohnt sich und von der langwierigen Beantragung sollte man sich nicht abschrecken lassen. Das APL deckt i.d.R. 1/3 bis teilweise die Hälfte der monatlichen Miete ab und wird direkt mit der Hochschule verrechnet, sodass nur der Differenzbetrag gezahlt wird.

Wer ein Auto mitbringen kann, sollte das tun. Das Einkaufen per Bus ist zwar möglich, kostet aber viel Zeit. Auch Reisen innerhalb Frankreichs sind mit dem Zug eher kompliziert, da

meistens über Paris gefahren muss und sich dann oft eine unverhältnismäßige Fahrtzeit ergibt. Man sollte zu Beginn der FB-Gruppe der „Covoiturage LaSalle“ beitreten, da viele Franzosen für Wochenenden zu ihren Familien fahren und eine bequeme Mitfahrgelegenheit in verschiedene Städte im ganzen Land so leicht zu bekommen ist.

Französischkenntnisse sind offiziell nicht erforderlich, aber es macht deutlich mehr Spaß im Alltag, wenn man Kenntnisse hat. Dadurch kann man auch besser am Campusleben teilnehmen. Man kann problemlos freiwillig französische Vorlesungen besuchen, leichter Kontakte zu Franzosen knüpfen und seine Sprachkenntnisse in Französisch verbessern.

Im Gepäck nicht fehlen sollten: Geschirr & Kochutensilien, ein Abendkleid für den Galaabend, der jährlich im März stattfindet, die Internationale Geburtsurkunde.



